

Friedens hingenommen, welcher Bündnisse mit auswärtigen Mächten gegen Kaiser und Reich verbot.

- (4.) **M**aria Theresia konnte aber das Verlangen nicht bergen, Schlessen wieder zu bekommen, und Friedrich entging die drohende Gefahr nicht. Man suchte daher auf beiden Seiten neue Bündnisse einzugehen, die sich endlich dahin feststellten, daß Friedrich plötzlich ein Bündniß mit England, dem natürlichen Nebenbuhler Frankreichs, Maria Theresia aber, auf den Rath ihres Ministers Kaunitz, ein Bündniß mit Frankreich (Ludwig XV), dem bisherigen Erbfeinde Oesterreichs, schloß. Auf österreichischer Seite stund auch noch Rußland, dessen Kaiserin Elisabeth sich durch Spottreden Friedrichs beleidigt fühlte, und Sachsen, worin der Minister Graf Brühl ein persönlicher Feind Friedrichs war.

Als Friedrich auf einem geheimen Wege erfuhr, daß diese gegen ihn verbündeten Mächte gemeinschaftlich den Plan hätten, ihn, den König von Preußen, wieder zum Kurfürsten von Brandenburg herabzusetzen, hielt er es für das Beste, seinen Feinden zuvorzukommen. Und so entstand

1756 der siebenjährige Krieg (oder der dritte schlesische), den Friedrich damit begann, daß er unvermuthet mit 70,000 Mann in Sachsen einbrach und Dresden besetzte, — ein Schritt, der einem Theile in Deutschland als neue Verletzung des Völker- und Reichsrechts erschien, den andern — darunter selbst Viele in den gegen Preußen verbündeten Ländern — in den größten Enthusiasmus versetzte.

Weil der Kurfürst von Sachsen sich nicht mit ihm verbünden, noch auch sein Heer entlassen wollte, schloß Friedrich mit einem Theile seines Heeres die Sachsen bei Pirna ein, mit dem andern rückte er in Böhmen ein und schlug die unter dem Feldmarschall Browne gegen ihn heranziehenden, an Zahl dreimal stärkeren Oesterreicher bei Lowositz, worauf auch die Sachsen bei Pirna die Waffen streckten und ihr Land in Friedrichs Gewalt fiel. Das war der erste Feldzug, der die bestcombineden Kriegspläne der Gegner in solche Verwirrung brachte, daß sie die Nachtheile davon nicht mehr gut machen konnten.

- (5.) **I**m zweiten Feldzuge traten Friedrichs Gegner, denen sich nun auch Schweden und das deutsche Reich zugesellte (weil Friedrichs Einfall in Sachsen für eine Verletzung des westfälischen Friedens erklart ward), mit der vereinten Macht von einer halben Million Krieger